

## BYZANTINISCHE KERAMIK (11.-12. Jh.) AUS DER DOBRUDSCHA

Alexander KUZEV

*SUMMARY: The traditional Byzantine Glazed Pottery from 11th-12th century has been discovered during excavations on archaeological sites only in the fortresses of Dobrudja (Silistra, Dinogetia, Isaccea, Nufăru and Balchic), as well as in the nearby situated Varna and the Bulgarian capitals up to 10th century Pliska and Veliki Preslav in North-East Bulgaria. These areas are the most important part of the Byzantine Thema Paristrion established by Basil II after the conquest of Bulgaria in 1018. Its major town, Dorostolon (Silistra) was situated on the river Danube. The White and Red Glazed Ware decorated by means of different techniques was widely spread in the region. The earliest of these is the Impressed Ware dated from the end of 10th century. In the ruins of residential buildings in Varna, destroyed probably in 1201, side by side with the remains of Byzantine Ware has been found a coin of John II Comnenos (1118-1143). The Byzantine Ware was imported from Constantinople.*

Die Dobrudscha ist das Land zwischen der Donau und das Schwarzen Meer. Seit 120 Jahren ist es politisch geteilt: Süddobrudscha ist bulgarisch und Norddobrudscha rumänisch.

Tzimiskes eroberte 971 Nordost-Bulgarien und die Dobrudscha. Erst als Basileios II. Bulgaroktonos ganz Bulgarien 1018 unterwarf, bildete er das Thema Paristrion. Obwohl ganz Nordost-Bulgarien bis zum Balkengebirge in Paristrion eingeschlossen wurde, sind die Dobrudscha und einige große Festungen in Nordost-Bulgarien der wichtigste Teil dieser Provinz gewesen. Nur in hiesigen Festungen ist byzantinische Keramik aus dem 11.-12. Jh., sogar aus dem 10. Jh., bei Ausgrabungen gefunden worden.

Bei der Einordnung der schon längst bekannten Keramik benütze ich die allgemein anerkannte Terminologie vom Charles Morgan (Morgan 1942).

Dürftig ist der Fund byzantinischer Keramik in Pliska, die erste bulgarische Hauptstadt bis zum Ende des 9. Jhs. und die um die Mitte des 11. Jhs. zerstört und verlassen wurde. Hier sind nur Fragmente von der White Biscuit gefunden worden. Mehr Fragmente von derselben White Biscuit sind in Groß-Preslav, der zweiten bulgarischen Hauptstadt im 10. Jh., entdeckt worden. Hier aber wurde der größte Teil dieser Keramik in Klöstern und im Zaren-schloß gefunden, also gut datiert im 10. Jh. vor der Einnahme der Festung von Tzimiskes 971, bei dem der Verfall der Stadt begann. In Pliska (Vitljanov 1983: 160-167, Abb. I-II) und in Groß-Preslav sind Fragmente mit den Dekortechniken Impressed Ware, Inscribed Ware (Ritztechnik auf Gefäßen aus weißem Ton) und Undecorated Ware gefunden worden. In Groß-Preslav sind aber auch Fragmente von der späteren, eher vom 12. Jh., Green and Brown White Painted Ware (Totev 1982: 81-82, t. I-III), sowie nur zwei bekannte Scherben von der Incised-Sgraffito Ware mit Menschendarstellung (Mijatev 1933: 214, Abb. 121) entdeckt worden. In der Süddobrudscha liegt an der Donau die heutige Stadt Silistra, die im 11. Jh. mit dem Na-

men Dorostolon als die wichtigste Festung die Hauptstadt der Provinz Paristrion war. Deswegen sind in Silistra die größten Mengen byzantinischer Keramik in der Dobrudscha und in Nordost-Bulgarien gefunden worden. Leider ist über diese Keramik von Silistra nichts publiziert. An der großen Biegung der Donau, im äußersten Norden der Dobrudscha, ist eine Siedlung vom 9.-12. Jh. auf felsiger Insel freigelegt worden. Diese Siedlung ist in der Literatur als Dinogetia bekannt, der Name des hiesigen römischen Kastells. Der Fund der byzantinischen Keramik von Dinogetia ist beachtlich und schon längst publiziert. In Silistra und in Dinogetia (Barnea 1967: 238-249, Abb. 146-152) sind auf Fragmente von der White Biscuit die wichtigsten Dekorarten: Impressed Ware, Inscribed Ware, Undecorated Ware, die frühere Polychrome Painted Ware, die spätere Green and Brown Painted Ware und nur Brown Painted Ware sowie Spatter Painted Ware. Auf Fragmente von der Red Biscuit sind die wichtigsten Dekortechniken Green and Brown Painted Ware, Fine Sgraffito Ware, Painted Sgraffito Ware, Incised-Sgraffito Ware und Incised Ware (champlevé), sowie Slip Painted Ware.

Ungefähr 25 km westlich von Silistra liegt, auch an der Donau, die zerstörte kleine Festung Vetren. Hier wurden bei sehr kleine Ausgrabungen einige Fragmente von der Fine Sgraffito Ware gefunden, wahrscheinlich im 12. Jh. von Dorostolon eingesickert (Atanasov 1994: t. XXI).

In Isaccea, an der wichtigen Donaufurt im nördlichsten Teil der Dobrudscha, sind wahrscheinlich Fragmente mit mehr Dekorarten gefunden worden, aber in der Literatur sind Scherben mit drei Dekortechniken bekannt – Impressed White Ware, Painted White Ware und Fine Sgraffito Ware (Barnea *et al.* 1957: 169, Abb. 15.1; Barnea 1989: 139, 141).

Publiziert ist die byzantinische Keramik aus dem Ort Nufăru, der unter dem alten Namen Prislava bekannt ist und am Donauärmel St. George im Delta liegt. Zur White Biscuit gehören die Gruppen Impressed Ware, Inscri-

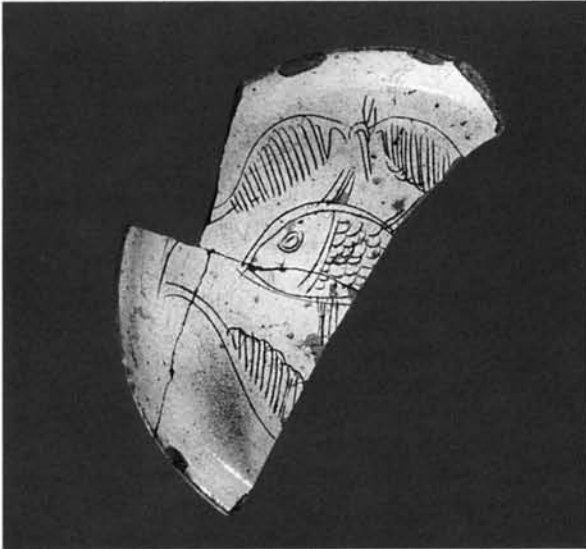


Abb. 1. Fine Sgraffito Free Style.



Abb. 2. a. Green and Brown Painted White Ware. b. Black and White Painted White Ware. c. Blue and Brown Painted White Ware.

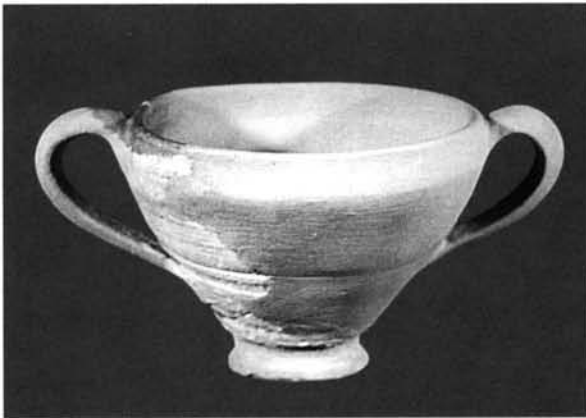


Abb. 3. Undecorated White Cup.



Abb. 4. Brown Painted Ware.

bed Ware und die frühe Polychrome Painted Ware. Auf Fragmente von der Red Biscuit sind die Dekorarten Green and Brown Painted Ware, Slip Painted Ware, Fine Sgraffito Ware und Painted Sgraffito Ware bekannt (Baraschi 1993: 240-249, Abb. 13-21).

An der Küste des Schwarzen Meeres in der Süddobrußtscha liegt die kleine Stadt Baltschik, im Mittelalter unter dem Namen Karvuna bekannt. Hier wurden ausgebrannte und zerstörte Wohnbauten, wahrscheinlich vom Ende des 12. Jhs., ausgehoben. Es wurden viele, meistens gut erhaltene Bowls and Cups von der Blue Painted White Ware, von der Undecorated White Ware und ein Dish von der Spatter Painted White Ware gefunden. Von der Red Biscuit sind nur Incised-Sgraffito Bowls gefunden worden. Leider ist diese Keramik nicht publiziert.

Südlich von Baltschik liegt an der Meeresküste die

Stadt Varna. Sie wurde an der Stelle des antiken Odessos entweder von Tzimiskes oder von Basileios II. gegründet wegen des Hafens, der als Stützpunkt der byzantinischen Flotte auf der Fahrt zum Grenzfluss Istros, der heutigen Donau, diente. Deswegen bestand die hiesige Bevölkerung wahrscheinlich nur aus Byzantinern, sowie in Baltschik. Der bulgarische Zar Kaloiohannes eroberte und zerstörte Varna 1201. Auch Wohnungsbauten, wie ich bei Rettungsausgrabungen feststellen konnte, waren ausgebrannt. Leider haben wir nur kleine Teile dieser Wohnungsbauten freilegen können, da sie bei neueren Bauarbeiten fast völlig zerstört wurden. Wichtig ist, daß in den zwei Resten auch Fragmente byzantinischer Keramik gefunden wurden, und zwar von der White Biscuit die Dekorarten Undecorated Ware, Green and Brown Painted Ware (Abb. 2a) und Spatter Painted Ware. Vom der Red

Biscuit sind Fine Sgraffito Free Style (Abb. 1) und Incised Ware gefunden worden. In dem einen Wohnungsrest fanden wir eine Kupfermünze von Johannes II. Komnenos (1118-1143). Die Wohnungsbauten sind wahrscheinlich erst 1201 ausgebrannt und folglich wurden die entdeckten Fragmenten bis zu diesem Jahr benützt.

In Varna fehlt die Impressed White Ware, aber auf Fragmente von der White Biscuit sind einige Dekorarten bekannt, wie die frühen Polychrome Painted Ware, Black and White Painted Ware (Abb. 2b), Yellow and Brown Painted Ware, Undecorated Ware (Abb. 3), die späteren Blue and Brown Painted Ware (Abb. 2c), Green and Brown Painted Ware, Brown Painted Ware (Abb. 4), Red and Green Painted Ware (Abb. 6a), Spatter Painted Ware (Abb. 5). Von der Red Biscuit sind außer Fine Sgraffito Ware, noch Painted Sgraffito Ware (Abb. 7), Incised Ware (Abb. 6b), Green and Brown Painted Ware (Abb. 8), sowie Slip Painted Ware (Abb. 6c) gefunden worden.

Außer Varna wurden wahrscheinlich auch die anderen



Abb. 5. Spatter Painted White Cup.



Abb. 6. a. Red and Green Painted Ware. b. Incised Ware. c. Slip Painted Red Ware.



Abb. 7. Painted Sgraffito Bowl.



Abb. 8. Green and Brown Painted Red Bowl.

Festungen und Siedlungen in der Dobrudscha von dem bulgarischen Zar Kaloiohannes erobert und zerstört, wenigstens die Siedlung Dinogetia, die für immer verlassen wurde, und sicher auch Karvuna, heute Baltschik. Die Impressed Ware ist in der Dobrudscha nur auf das Ende des 10. Jhs. zu datieren. Einige Dekortechniken von der byzantinischen Keramik wurden im 12. Jh. bis 1201 benützt.

Zweifelfrei war die byzantinische Keramik in der Dobrudscha und in den Hauptstädten Nordost-Bulgariens nur aus Konstantinopel eingeführt, da diese Teile des damaligen Bulgariens immer gute und direkte Beziehungen zu der byzantinischen Hauptstadt hatte.

## BIBLIOGRAPHIE

**Atanasov 1994** : ATANASOV (G.), JORDANOV (I.). – *Srednovekovnijat Vetren na Dunav*, Šumen, Obština Silistra, 1994.

**Baraschi 1993** : BARASCHI (S.), DAMIAN (D.). – Considéra-

tion sur la céramique émaillée de Nufăru, *Dacia XXXVII* (1993), 237-278.

**Barnea et al. 1957** : BARNEA (I.), MITREA (B.), ANGHELESCU (N.). – Săpăturile de salvare de la Noviodunum, *Materiale și cercetări arheologice IV* (1957), 155-174.

**Barnea 1967** : BARNEA (I.). – Ceramica de import, in: *Dinogetia*, I, București 1967, 229-276.

**Barnea 1989** : BARNEA (I.). – La céramique byzantine de Dobroudja, Xe-XIIe siècles, *Recherches sur la céramique byzantine* (éd. V. Déroche, J.-M. Spiesser), *BCH Suppl. XVIII*, 1989, 131-142.

**Mijatev 1933** : MIJATEV (K.). – Razkopkite v Preslav prez 1930 godina, *Godišnik na Narodnija muzej V (1926-1931)*, 1933, 189-221.

**Morgan 1942** : MORGAN (C.H.). – *The Byzantine Pottery, Corinth XI*, Cambridge, Mass. 1942.

**Totev 1982** : TOTEV (T.). – Vnosna keramika, staklo i nakitni predmeti v Preslav, in: *Das mittelalterliche Bulgarien und das Schwarzmeergebiet (Sbornik dokladi ot naučnata konferencija)*, Varna 1980, Varna 1982, 79-87.

**Vitljanov 1983** : VITLJANOV (S.). – Kăm văprosa za vizantijskata beloglinena keramika ot Pliska i Preslav, *Preslav 3* (1983), 160-169.